

Milchige Gefahr im Rhein: Wer verunreinigt die Gewässer von Mainz?

Am 13. März 2025 entdeckten Bürger in Mainz milchige Flüssigkeit im Rhein. Feuerwehr und Wasserschutzpolizei ermitteln die Ursache.



Nachrichten AG

Am 13. März 2025 wurde im Rhein bei Mainz eine milchige Flüssigkeit entdeckt, die Anwohner in Alarmbereitschaft versetzte. Bürger meldeten die unregelmäßige Erscheinung über den Notruf, woraufhin die Feuerwehren von Mainz und Wiesbaden umgehend Maßnahmen ergriffen. Diese errichteten Ölsperren an mehreren Orten, darunter der Mainzer Winterhafen sowie vor den Häfen von Schierstein und Rüdesheim, um die Ausbreitung der Flüssigkeit einzudämmen. Der Vorfall hat notfallmäßige Reaktionen der Behörden ausgelöst, da die Herkunft und die chemische Zusammensetzung der Flüssigkeit bisher unklar sind.

Wie die Wasserschutzpolizei Ludwigshafen mitteilte, wurde der

milchige Film zuerst in Worms bemerkt. Dort entnahm die Feuerwehr Proben der Flüssigkeit, deren Ergebnisse noch ausstehen. Laut einem Sprecher der Wasserschutzpolizei kann bislang keine verbindliche Einschätzung zur Gefährlichkeit des Stoffes abgegeben werden. Jedoch wird eine große Gefahr bisher nicht vermutet. Während sich die milchige Flüssigkeit bereits bis nach Wiesbaden ausgebreitet hat, wurden weder tote Fische noch andere Tiere festgestellt. Auch reagierten Pflanzen nicht auf die Flüssigkeit.

Ursprung und Auswirkungen

Die Behörden vermuten, dass die milchige, mineralöhlhaltige Flüssigkeit von einem Boot in den Rhein gelangte und flussabwärts treibt. Auf mehreren Abschnitten des Rheins sorgt die Verunreinigung für Besorgnis. Zum Wohle der Umwelt ist die genaue Identifizierung des Stoffes wichtig, da bekannt ist, dass Mineralöl schädlich für das Ökosystem sein kann. Die Tatsache, dass die Flüssigkeit im Rheinsystem als „schwimmend“ gilt, stellt eine zusätzliche Herausforderung dar, da die hohe Fließgeschwindigkeit des Wassers eine Abtragung der Flüssigkeit-bzw. das Entfernen kaum ermöglicht.

Die Ölsperren wurden eingerichtet, um weiteren Umweltschäden vorzubeugen, und der Schiffsverkehr in den betroffenen Häfen ist vorübergehend eingestellt. Behörden arbeiten nun daran, die Situation zu klären, und es laufen derzeit Ermittlungen, um festzustellen, ob die Flüssigkeit absichtlich in den Rhein geschüttet wurde. Die Rückmeldungen der Bürger und die schnell eingeleiteten Maßnahmen der Feuerwehr und Wasserschutzpolizei zeigen den Ernst der Lage.

Die Geschehnisse rund um die milchige Flüssigkeit stellen einen bedeutenden Umwelteinsatz dar, der die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Einsatzkräften in Rheinland-Pfalz und Hessen verdeutlicht. Die Behörden hoffen, in den kommenden Tagen weitere Informationen über die Zusammensetzung der Flüssigkeit und deren mögliche Auswirkungen auf die Umwelt zu

erhalten. Diese Situation bleibt angespannt, während die Ermittlungen zur Herkunft der Verunreinigung fortschreiten.

Für weitere Informationen zu diesem Vorfall, besuchen Sie die detaillierte Berichterstattung auf tagesschau.de. Auch tag24.de bietet aktuelle Neuigkeiten zur Situation an.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesschau.de• www.tag24.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net